

Interview mit Jan Pietschmann 2013

Fragen	Antworten
1. Wie zufrieden bist du mit der aktuellen Saison? (persönlich/mannschaft)	<i>Aktuell bin ich zufrieden dahin gehend, dass wir als Mannschaft gerade daran wachsen besseren Fußball zu spielen als noch zur Vorsaison. Ich hoffe dass das auch jeder der bei unseren Spielen zuschaut merkt, dass wir auch in Hinblick auf die Zukunft versuchen spielerisch zu überzeugen. Dennoch wird es auch mal Rückschläge geben und gerade da ist es wichtig dennoch an dieser Philosophie festzuhalten. Persönlich freue ich mich natürlich bisher so oft als Innenverteidiger in unserer Viererkette zum Einsatz gekommen zu sein.</i>
2. Wie bist du damals auf die SG Neukirchen gekommen und wieso bist du gewechselt? Hast du diesen Schritt bereut?	<i>Ich habe mich im Sommer 2011 dazu entschlossen hier in Chemnitz an der TU zu studieren und hatte durch die Bundeswehr in Stefan Uhle hier schon einen sehr guten Freund. So habe ich zunächst noch bis zur Winterpause immer mal unter der Woche in Neukirchen mittrainiert und am Wochenende für meinen alten Verein Chemie Dohna gespielt. Auf Dauer war das aber nix für mich und deswegen entschloss ich mich zur Winterpause ganz für die SGN aufzulaufen und bereue diesen Schritt bisher keineswegs.</i>
3. Wie beurteilst du Stimmung und Potenzial in der Mannschaft?	<i>Also ich fühle mich sehr wohl in dieser Mannschaft, die Stimmung passt in der Kabine. Vom Potenzial her muss ich sagen ist noch etwas Luft nach oben. Unsere Mannschaft ist ja vom Alter her stark zweigeteilt, sodass in absehbarer Zukunft noch mehr von uns jüngeren Spielern kommen muss. Durch die rausrückenden älteren Spieler ist es daher auch wichtig das unserer Kader in Zukunft hoffentlich so zusammenbleibt und wir uns durch nachrückende A-Jugend Spieler oder punktuell durch Neuzugänge wie ein Michael Schwenke weiter verstärken.</i>
4. Was unterscheidet die SGN von deinen Ex-Vereinen?	<i>Die SGN ist bisher der kleinste Verein bei dem ich meine Fußballschuhe schnüren darf, somit ist alles irgendwie noch familiärer. Dennoch vermisse ich vllt auch gerade deswegen den Zusammenhalt bzw die Zusammenarbeit zwischen Verein und Gemeinde, etwas mehr zu bewegen. Speziell meine ich hier die Planung eines Kunstrasenplatzes der auch die Attraktivität des Vereines steigern könnte. Der größte Unterschied zu meinen ehemaligen Vereinen ist trotzdem noch die Tatsache, dass hier Sonntag gespielt wird.</i>
5. Was sind deine Stärken und Schwächen?	<i>Das können andere denke ich besser beurteilen. Dennoch ist es wohl kein Geheimnis das ich nicht gerade der schnellste bin, somit ergibt sich aber möglicherweise auch die Stärke das ich viel mit meinem Stellungsspiel wieder wett mache. (lacht)</i>
6. Auf welcher Position siehst du dich in der Mannschaft?	<i>Wie schon gesagt bin ich froh zurzeit als Innenverteidiger zu spielen und genau dort sehe ich mich auch in der Zukunft.</i>
7. Was sind deine Ziele in der weiteren Saison?	<i>Auch wenn es tiefstapelnd klingt, ist das erste Ziel immer erstmal die Klasse zu halten. Jedoch denke ich, wenn wir weiterhin so spielen wie bisher könnte ein guter einstelliger Tabellenplatz schon möglich sein, doch da liegt noch sehr viel Arbeit vor uns.</i>
8. Wird man dich noch eine Weile im Trikot der SG Neukirchen sehen?	<i>Solange ich hier studiere definitiv ja und das kann bekanntlich auch mal etwas länger dauern. (lacht)</i>
9. Was waren bislang deine größten Momente in deiner Karriere?	<i>Es gab natürlich einige Titel im Juniorenbereich, dennoch waren die größten Momente im Männerbereich bei Chemie Dohna. Gleich im ersten Jahr nach der A-Jugend war ich dort Teil der Mannschaft die das Triple aus Kreismeisterschaft, Kreispokalsieg und Hallenkreismeisterschaft holen konnte. Im nächsten Jahr machten wir dann in der Bezirksklasse den Durchmarsch als Staffelsieger in die Bezirksliga, bevor wir im dritten Jahr zunächst wieder den Gang nach unten antreten mussten. Dort durften wir 2011 letztendlich durch die Fußballkreisreform als Dritter der Bezirksklasse nochmals in die Bezirksliga aufsteigen. Durch meinen Wechsel zur SGN im Winter konnte ich somit das erste Mal im Männerbereich die Klasse halten, ohne auf- oder abzustiegen. (lacht)</i>